

## Das Schuljahr 2009/2010 - ein kurzer Rückblick

Im September und Oktober stellten die Projektmitarbeiter des Innovationsnetzes die neuen Aufgabenstellungen für Schülerprojekte in den Schulen vor. Auch im abgelaufenen Schuljahr fanden sich viele interessierte und leistungsstarke Schüler, die ein Projekt in Angriff nahmen. Nach ersten Recherchen, Einarbeitung in die Thematik und dem Kennen lernen der Auftraggeber kam die Fahrt nach Greifswald ins Max-Planck-Institut für Plasmaphysik genau richtig, um mal den



Kopf zu heben, durchzuatmen und mit anderen Innonetz-Schülern Bekanntschaft zu schließen. Mit neuer Motivation war es leichter noch vor Weihnachten etwas Fassbares vorzuweisen.

Nach Weihnachten ist die Zeit meist knapp, denn dann überschlagen sich die Termine für Präsentationen und Wettbewerbe. Der Vorteil daran ist die Sichtbarkeit der Arbeit des Innovationsnetzes. Erfolge bei „jugend forscht“ und „Schüler StAUNen“ sind nur die Spitze des Eisberges. Das zweite Halbjahr brachte viele Präsentationen in den Unternehmen und Schulen

mit sich, die - jede für sich - einen Meilenstein in der Projektarbeit darstellt. Letztlich haben sich alle Partner den Dank und die Schüler die Zertifikate verdient, die der Institutsleiter Rainer Schätz auf der Jahresabschlussveranstaltung im Rostocker Peter-Weiss-Haus persönlich übergab.

Eine Besonderheit hatte das abgelaufene Schuljahr noch zu bieten: Bisher haben vor allem die Schüler bei Wettbewerben Preise gesammelt. In diesem Jahr hat das Innonetz gleich zweimal Anerkennung bekommen: durch den Sonderpreis „Engagierte Schule/Institution“ bei „jugend forscht“ und den 1. Preis beim Landesumweltwettbewerb.



## Das Schuljahr 2009/2010

### - ein zweiter (Rück-)Blick

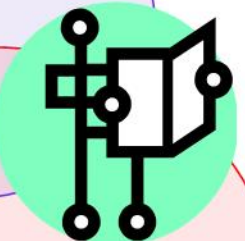
Natürlich sind die Arbeit und die Ergebnisse der Schülerprojekte für das Innonetz zentral, aber die Aufgaben reichen weiter. Die Teilnahme an Wettbewerben schafft viel Aufmerksamkeit und Resonanz in der Öffentlichkeit,

doch darüber hinaus versucht das Team vom Innonetz den Grundgedanken - Schüler für MINT zu begeistern - in die Öffentlichkeit zu tragen, Verantwortliche zu überzeugen und Partner zu gewinnen. So beteiligten wir uns an der Langen Nacht der Wissenschaften mit eigenen Beiträgen genauso wie am Tag der Technik/dem Mädchen Technik Kongress.

Als besondere Veranstaltung stand dieses Jahr der Fachtag „MV macht MINT“ in Hasenwinkel auf dem Programm. Gemeinsam mit dem Bildungswerk der Wirtschaft waren Verantwortliche aus der Politik, Lehrer und Schüler, Unter-



nehmen und Institutionen und weitere Akteure eingeladen, die Erfordernisse und Möglichkeiten, die bestehenden Aktivitäten und die Pläne für die Zukunft kennen zu lernen und zu diskutieren.





## Das Schuljahr 2010/2011 - ein Ausblick

Wann beginnt für das Innonetz ein neues Schuljahr? Auf alle Fälle nicht mit dem ersten Schultag. Im Frühjahr fing die Arbeit an, dann wurde der Katalog mit den Aufgabenstellungen wieder aktualisiert und die Suche nach neuen Aufgabenstellungen begann. Das war schon immer so. Aber für das neue Schuljahr wurde die Vorarbeit noch erweitert. So stellte sich das Innonetz an einigen Schulen bereits im Juni und Juli vor, so dass sich die Teams schon vor den Ferien bilden konnten bzw. grobe Richtungen eingeschlagen wurden. Das vermeidet viel Zeitverlust im Herbst, weil die Teams schon in die Planung seitens der Schulen mit einbezogen werden. Zumindest im Erasmus

Gymnasium, im Innerstädtischen Gymnasium, im Gymnasium Reutershagen, im Käthe-Kollwitz-Gymnasium und in der Werkstattsschule waren die Vorbereitungen für das Schuljahr 2010/11 schon weit vorangeschritten.

Was ist inhaltlich zu erwarten? In die Öffentlichkeit werden vor allem schon laufende Projekte treten, die Wettbewerbsreife erlangt haben. So z.B.: Allotherrne Wirbelschichtvergasung, Äolischer Sedimenttransport, Weltraumkommunikation, Virtuelles Museum, Sonnenflecken und die Vereisung der Ostsee oder die Wasserstandsvorhersage in der Warnow. Neue Projekte werden sich mit Schwärmen und deren Intelligenz, digitalen Lernmodulen, Biophotonik, Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen oder der „gläsernen Wärmepumpe“ befassen. Aber uns stehen noch weitere spannende Themen bevor.



## Das Schuljahr 2010/2011

### - noch ein Ausblick

Im September 2009 stand das Team vor einem „Dilemma“: Wie soll das Jahr 2008/2009 getoppt werden, noch mal 12 Teams bei „Jugend forscht“, noch mal so viele Preise usw.? Aber schließlich war dann das Schuljahr 2009/10 doch wieder ein klein wenig erfolgreicher als das vorangegangene...

Im September 2010 stellt sich wieder die Frage, was wir im kommenden Schuljahr erreichen wollen. Das erste Ziel ist natürlich, die erreichte Qualität zu halten: weiterhin mehr als 100 Schüler in über 30 Teams zu betreuen; zudem mit guten Projekten in ausreichender Anzahl an Wettbewerben teilzunehmen; eine Exkursion, die Lange Nacht der Wissenschaften und „MV macht MINT 2011“ durchzuführen.

Bereits jetzt zeichnet sich ab: Die Nachfrage seitens der Schulen ist größer als je zuvor...

Was bleibt noch? Vieles wäre wünschenswert: zum Beispiel ein Sommercamp mit unseren Schülern, eine Schülertechnikwerkstatt, eine MINT-Praktikumsbörse.....

Und sonst? Zwei Ebenen der Netzwerkentwicklung können wir noch weiter optimieren. So möchten wir die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, bei allen Erfolgen, noch ausbauen, ebenso soll die Zusammenarbeit mit Unternehmen und ihren Verbänden weiter intensiviert werden. Damit soll zum einen eine noch größere Nähe zur Arbeitswelt erreicht werden, andererseits der Übergang ins Studium noch stärker erleichtert werden.

Ansätze sind in beide Richtungen vorhanden, erste Schritte gemacht.



Wir freuen uns auf das nächste Schuljahr, auf die Kreativität unserer Schüler und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern.



Impressum  
V.i.S.d.P.:  
Peter Schmedemann  
BilSE Bildungsservice für Europa GmbH  
Institut für Bildung und Forschung  
Budapester Straße 7  
18057 Rostock  
peter.schmedemann@bilse.de